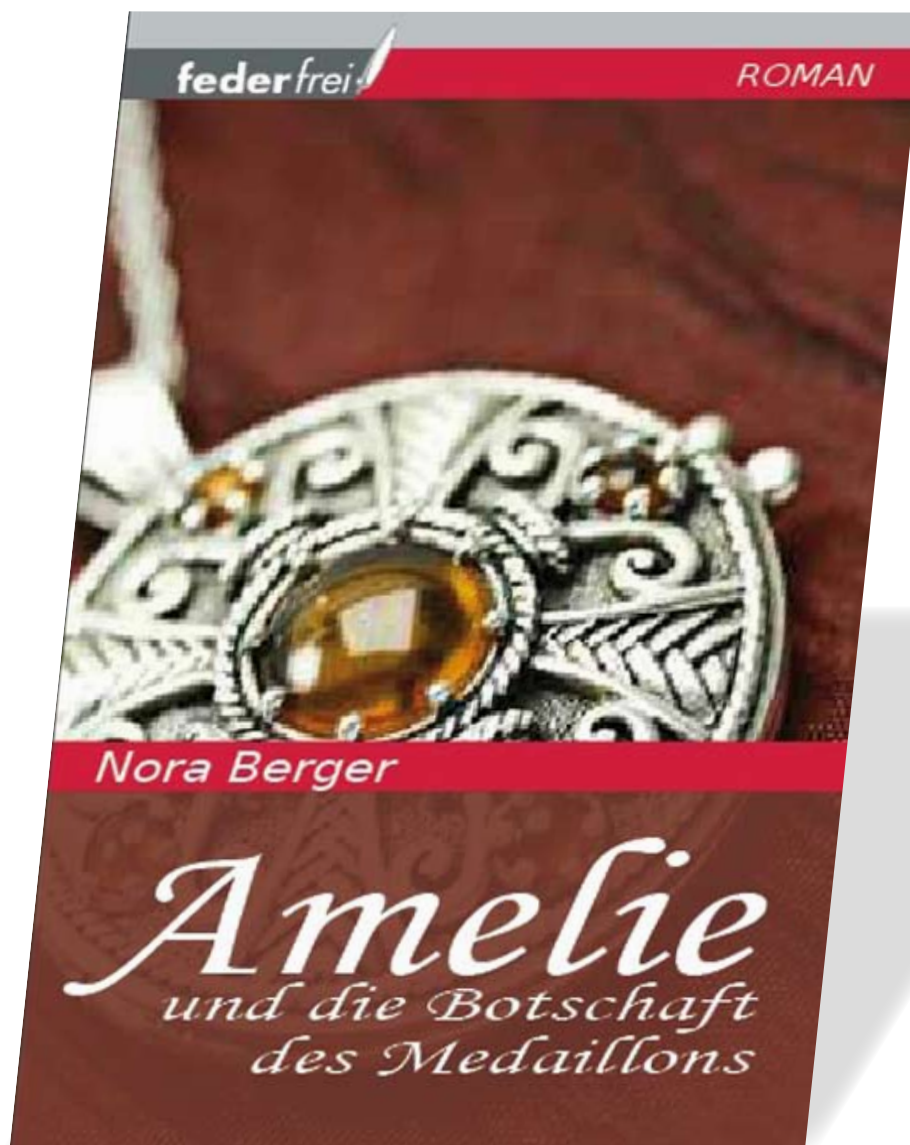


Amélie

und die Botschaft des Medaillons

Historischer Roman von
Nora Berger



das Buch | die Autorin | die Handlung | der Hintergrund

Amélie

und die Botschaft des Medaillons

Die Handlung

Paris befindet sich in Aufruhr: König Ludwig XVI. wurde bereits hingerichtet, seine Gemahlin Marie Antoinette und ihre Kinder in Haft genommen. Ihnen droht – so wie vielen Royalisten in dieser Zeit – der Tod durch die Guillotine.

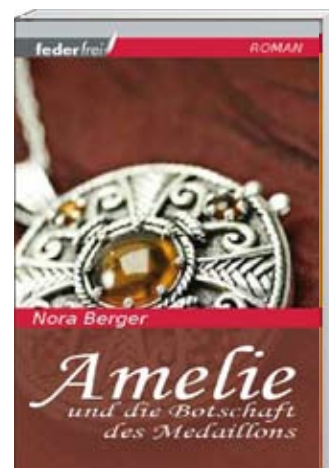
Amélie d'Eglantine entstammt selbst einem adeligen Haus. Nachdem ihr Mann Graf Richard de Montalembert hingerichtet worden war, heiratete sie – nicht zuletzt zu ihrem eigenen Schutz – Fabre d'Eglantine, einen selbstsüchtigen, unbeherrschten, untreuen Poeten und Schauspieler, der sich in der neuen republikanischen Regierung hervortut.

Als Amélie eine Freundin im Gefängnis besucht, steckt ihr diese ein Medaillon zu. Darin befindet sich ein Porträt von Richard und eine Nachricht, dass dieser noch am Leben sei. Alte Gefühle flammen in Amélie auf, sie fühlt sich hintergangen. Als sie erkennt, dass ihr derzeitiger Gatte sogar an der Flucht Richards beteiligt gewesen war, weiß sie gar nicht mehr, wer auf ihrer Seite steht.

Richard ist tatsächlich am Leben und nutzt seinen vermeintlichen Tod, um im Untergrund gegen die Republikaner anzukämpfen. Dabei hilft ihm sein treuer Freund Dimanche, ein verkrüppelter Zwerg. Gemeinsam mit anderen Royalisten und der ehemaligen Gouvernante Amélies bereitet Richard die Befreiung Marie Antoinettes aus dem Gefängnis vor. Auch der Graf D'Artois, Bruder des enthaupteten Königs und nunmehr Thronnachfolger, wartet außerhalb Frankreichs, um mit seiner Armee in Paris einzumarschieren. Doch er ist zu dekadent und willenlos, um einen zielführenden Widerstand zu leisten.

Amélie begibt sich auf die Suche nach Richard und begegnet dabei der Mulattin Sheba, die sich ihr Vertrauen erschleicht. Doch Sheba treibt ein doppelmorales Spiel und paktiert derweil mit Fabre, dem sie hörig ist.

Sheba überredet Dimanche ein heimliches Treffen zwischen Amélie und Richard zu arrangieren. Richard wird, ohne von Amélie zu ahnen, zu einem Marktplatz bestellt. Doch er bemerkt, dass ihm Fabre eine Falle stellt, und flieht rechtzeitig. Dabei trifft er aber kurz mit Amélie zusammen, die ihn erkennt. Richard flüchtet in die unterirdischen Gänge von Paris.



Amélie und die Botschaft des Medaillons

Roman von Nora Berger
ISBN: 978-3-95025-608-6
TB, ca. 350 Seiten,
12,5 x 18,5 cm
€ 9,90 [A]
€ 9,60 [D]

Unterdessen wird die Stimmung unter den Republikanern immer angespannter. Robespierre bemerkt, dass sich manche Abgeordnete, darunter auch Fabre d'Eglantine, auf Kosten des Staates bereichern. Fabre gerät unter Druck und auch Amélie ist gefährdet.

Die Befreiung Marie Antoinettes muss jetzt rasch vonstatten gehen. Doch im letzten Moment wird die Verschwörung aufgedeckt, die Aktion misslingt. Richard und die Gouvernante können fliehen. Als sie Amélie zu warnen versuchen, ist diese bereits nach Valfleure, dem Schloss ihrer Jugendjahre, gereist. Richard erkennt, dass Amélie in großer Gefahr schwebt, und versucht sie einzuholen.

Nora Berger

Nora Berger ist nicht nur leidenschaftlich frankophil veranlagt, sondern auch eine Liebhaberin der schönen Künste. Ihre besondere Vorliebe gilt von jeher den französischen Schriftstellern von Racine über Zola, Balzac und Proust bis Sartre.

Einige Jahre lebte sie in Paris und studierte an der Sorbonne Literatur und Philosophie.

Fasziniert von der Zeit der französischen Revolution nutzte sie die Jahre in Frankreich, um an den Originalschauplätzen zu recherchieren und in französischen Archiven Material zu sichten.

Nach Deutschland zurückgekehrt verpackte sie ihre aufwändigen Recherchen im Roman „Im Schatten der Revolution“, der 2005 unter dem Titel „Amélie und die Sturmzeit von Valfleury“ bei BASTEI LÜBBE erschien und 2008 bei Weltbild erneut aufgelegt wurde.

In diesem spannend geschriebenen Buch entführt Nora Berger ihre Leser in eine der aufregendsten Epochen Frankreichs, in der Schönheit und Glanz von Gräueln und Schrecken abgelöst werden.

Mit viel Feingefühl und fast fotografisch beschreibend schildert sie die Schicksale von drei Frauen, die aus ihrer friedlichen Existenz auf Schloss Valfleury in den Strudel der revolutionären Ereignisse in Paris gezogen werden.

Die grosse schiftstellerische Ausdruckskraft von Nora Berger zeigt sich auch im Roman „Bratkartoffeln und Rote Beete“. Basierend auf Familienaufzeichnungen entstand ein hochdramatischer Roman über die letzten Tage des Dritten Reichs, der die innere und äußere Situation der Vertriebenen und der Soldaten hautnah und einfühlsam vor Augen führt.

„Trockene historische Fakten mit Leben zu erfüllen, macht großen Spaß. Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Intrigen gab es zu jeder Zeit und der Leser kann sich Ereignisse einer Epoche besser merken, wenn das Geschehen lebendig wird. Es ist also ein Vergnügen, bei dem man auch etwas lernt. Für den Autor ist es wunderbar, wenn es ihm gelingt, eine versunkene Welt erstehen zu lassen oder aus der Intuition heraus manchmal etwas zu beschreiben, das sich dann als wahr herausstellt.“



bisher erschienen

Amélie und die Sturmzeit von Valfleury Historischer Roman

Die düsteren Schatten der Französischen Revolution fallen auch auf die Idylle des Landschlösschens Valfleury. Die schöne, lebenshungrige Amélie, Tochter des Schlossherrn und Parlamentsrats Baron d'Emprenvil gerät in die Mühlen der Justiz und muss nicht nur um ihr Leben fürchten. Ausgeliefert dem Schuldenmacher, Dichter und Sekretär des großen Danton, Fabre d'Églantine, der sie nur benutzen will, kämpft Amélie verzweifelt um das Überleben und den Besitz ihrer Heimat.

Bratkartoffeln und Rote Beete

Ein packender Bericht, beruhend auf Tonbandaufzeichnungen der Eltern der Autorin, erzählt spannend aus dem brutalen Kriegswinter 1944/45 in Deutschland. Eine wahre Geschichte, wie man sie aufregender, aber auch romantischer nicht erfinden könnte.

Ferne Morgenröte

Ein hochdramatischer Roman über die letzten Tage des Dritten Reichs, der die innere und äußere Situation der Vertriebenen und der Soldaten hautnah und einfühlsam vor Augen führt.

Nora Berger ist Mitglied des Autorenkreises
Historischer Roman QUO VADIS
<http://www.akqv.org>

Hintergrund

Die Französische Revolution

Die Französische Revolution (1789 bis 1799) gehört zu den folgenreichsten Ereignissen der neuzeitlichen europäischen Geschichte. Die Abschaffung des damaligen feudalabsolutistischen Ständestaats sowie die Propagierung und Umsetzung grundlegender Werte und Ideen der Aufklärung als Ziele der Französischen Revolution – das betrifft insbesondere die Menschenrechte – waren mitursächlich für tiefgreifende macht- und gesellschaftspolitische Veränderungen in ganz Europa und haben das moderne Demokratieverständnis entscheidend mitbeeinflusst. Die heutige Französische Republik als liberal-demokratischer Verfassungsstaat westlicher Prägung stützt ihr Selbstverständnis unmittelbar auf die Errungenschaften der Französischen Revolution.

Die revolutionäre Umgestaltung und Nationwerdung der französischen Gesellschaft war ein Prozess, bei dem drei Phasen zu unterscheiden sind. Die erste 1789–1791 stand im Zeichen des Kampfes für bürgerliche Freiheitsrechte und für die Schaffung einer konstitutionellen Monarchie. Die zweite 1792–1794 führte angesichts der inneren wie äußeren gegenrevolutionären Bedrohung zur Errichtung einer Republik mit radikaldemokratischen Zügen und zur Ausbildung einer Revolutionsregierung, die mit Mitteln des Terrors und der Guillotine alle „Feinde der Revolution“ verfolgte. In der dritten Phase, der Direktorialzeit 1795–1799, behauptete eine von besitzbürgerlichen Interessen bestimmte politische Führung die Macht nur mühsam gegen Volksinitiativen für soziale Gleichheit einerseits und gegen monarchistische Restaurationsbestrebungen andererseits.

Ausschlaggebender Ordnungs- und Machtfaktor wurde in dieser Lage zunehmend das in den Revolutionskriegen entstandene Bürgerheer, dem Napoléon Bonaparte seinen Aufstieg und den Rückhalt bei der Verwirklichung seiner sich über Frankreich hinaus erstreckenden politischen Ambitionen verdankte.

Verlag Federfrei

Der Verlag

Der Verlag federfrei wurde 2007 von Wolfgang Mayr mit Sitz in Marchtrenk gegründet. Die Verlagslinie ist ausgerichtet auf Kriminalromane und Thriller.



Mag. Wolfgang Mayr
Verlagsleiter Verlag Federfrei

Verlag federfrei

Verlag für Krimi und Thriller
Prielstr. 7, 4614 Marchtrenk
Tel: +43/681 / 104 35 733
e-mail: office@federfrei.at

www.federfrei.at
www.verlag-federfrei.de
www.krimiseiten.de

Verlagsleitung:
Mag. Wolfgang Mayr
e-mail: wolfgang.mayr@federfrei.at

Lektorat:
Mag. Gertraud Mayr-Roska

federfrei 

**krimiseiten: das kostenlose Krimi-Magazin
herausgegeben vom Verlag federfrei**

krimiseiten erscheint 6 x jährlich und bietet
einen spannenden Mix aus Reportage, Gewinnspiel,
Interviews Buchvorstellungen und vieles mehr.
krimiseiten liegt im österreichischen Buchhandel auf.

www.krimiseiten.de

seiten
krimi